

Zwei Liechtensteiner Büros im Wettbewerb der besten vier

Projektwettbewerb für den Neubau des Schulzentrums Mühleholz II in Vaduz

Die Würfel für den Neubau des Schulzentrums Mühleholz II in Vaduz sind noch nicht endgültig gefallen. Die vier erst-rangierten Projekte eines internationalen Architekturwettbewerbes, darunter zwei Arbeiten von Büros aus Liechtenstein, sollen zunächst in einer zweiten Bearbeitungsrunde weiterentwickelt werden.

Manfred Ohri

Nach Auskunft des stv. Hochbauamtsleiters Peter Mündle kann die abschliessende Beurteilung der vier überarbeiteten Projekte voraussichtlich Ende November vorgenommen werden. Im Rahmen der Weiterbearbeitung haben die Projektverfasser vor allem auch die Zielsetzung des Wettbewerbes und des Programms für eine qualitativ hoch stehende und eigenständige Schulanlage unter Einhaltung der vorgegebenen Kosten verstärkt zu beachten.

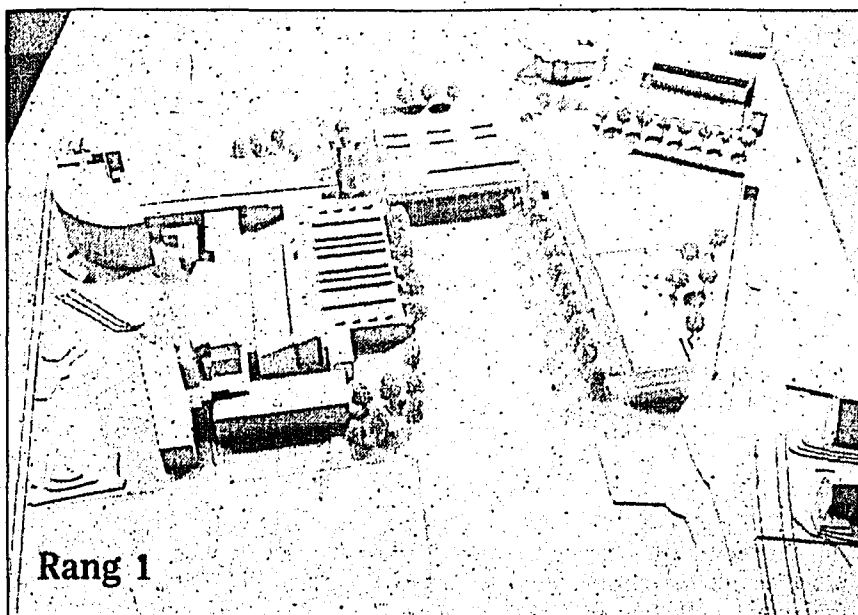
Peter Mündle, der für die Projektierung staatlicher Bauten und Anlagen zuständig ist, rechnet damit, dass mit der Realisierung der ersten Bauetappe in der zweiten Jahreshälfte 2004 begonnen werden kann. Die Eröffnung der neuen Schulanlage dürfte demnach Mitte 2007 erfolgen.

Kredit von 42 Mio. Franken

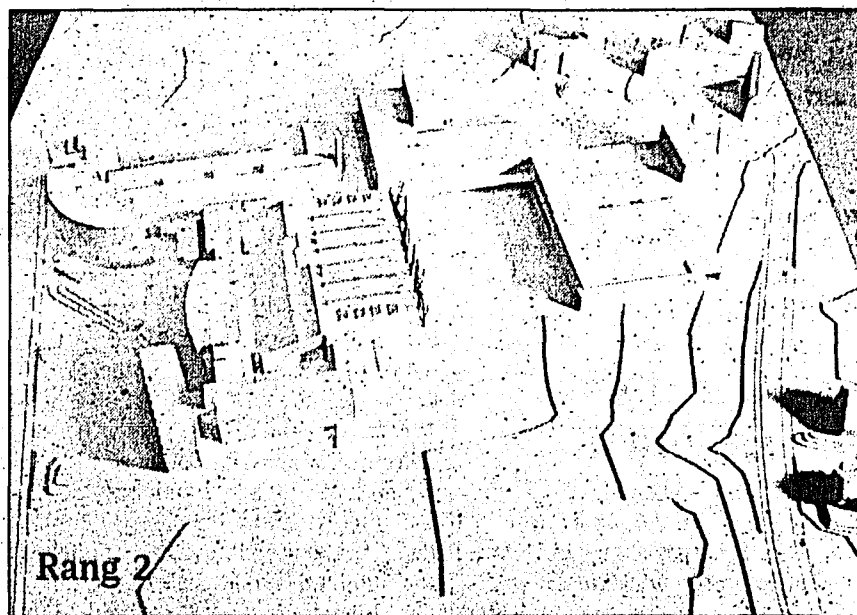
Mit der ersten Etappe des neuen Schulzentrums Mühleholz II sollen einerseits die räumlichen Voraussetzungen für die weiterführende Schulstufe der Realschule Vaduz und der Oberschule geschaffen werden, andererseits soll gleichzeitig das bestehende, 1972 eröffnete Schulzentrum Mühleholz I entlastet und mit bislang fehlenden Schulbereichen erweitert werden. Des Weiteren ist vorgesehen, in einer zweiten Etappe bis 2008 Räume für die Re-

Ausstellung aller Projekte

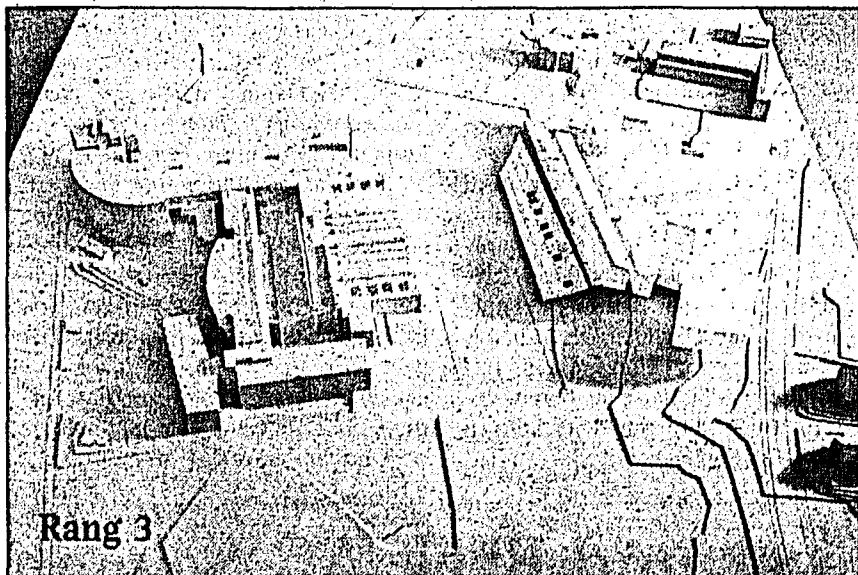
Die öffentliche Ausstellung aller Wettbewerbsprojekte für den Bau des Schulzentrums Mühleholz II findet unter Namensnennung aller Projektverfasser in der Fachhochschule Liechtenstein (ehemalige Spoerry-Fabrik, Vaduz) statt. Die Ausstellung ist noch bis 10. September 2002 (Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 20.00 Uhr, samstags und sonntags von 10.00 bis 16.00 Uhr) offen und frei zugänglich.



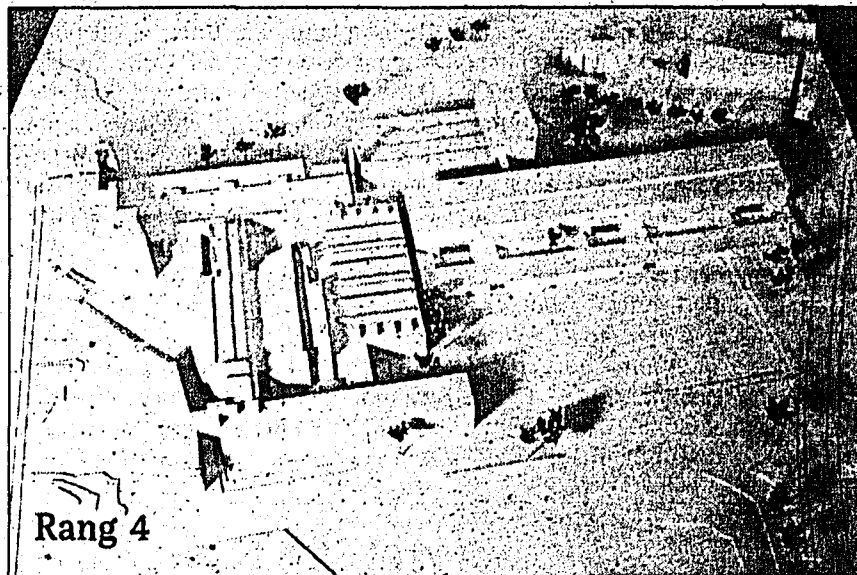
Rang 1



Rang 2



Rang 3



Rang 4

Aus der Weiterbearbeitung dieser vier erst-rangierten Projekte geht das Siegerprojekt für den Neubau des Schulzentrums Mühleholz II hervor. Links oben die Arbeit des Churer Büros Richard Brosi und Partner, rechts oben jene von Arch. Ivan Cavegn aus Vaduz, links unten das Projekt von Arch. Günther Domènieg aus Graz und rechts unten jenes der Hubert Ospelt Architekturbüro AG aus Vaduz. (Bilder: Paul Trummer)

alschule Schaan und das 10. Schuljahr zu realisieren. Ein diesbezüglicher politischer Entscheid ist allerdings noch nicht gefällt worden. Bekanntlich setzt sich die Gemeinde Schaan seit längerem und mit Nachdruck für eine Erhaltung der Realschule St. Elisabeth ein.

Der Landtag hatte im Juni 2000 den Bau des Schulzentrums Mühleholz II befürwortet und für die Realisierung der ersten Etappe dieses Projekts einen Kredit von 42 Mio. Franken bewilligt.

Präzise Weiterbearbeitung

Der Projektwettbewerb sollte aufzeigen, wie in unmittelbarer Nähe zum Liechtensteinschen Gymnasium und trotz Nutzung von gewissen Synergien ein eigenständig funktionierendes Schulzentrum entstehen und auch als solches wahrgenommen werden kann. Neben der Umsetzung des vorgege-

benen Raumprogramms sollte dargelegt werden, wie auf platz sparende Weise ein ortsbauulich und im Kontext überzeugendes Gebäude errichtet werden kann, das flexibel auf innere und äussere Erweiterungen reagieren kann.

Das Preisgericht kam nun allerdings zur einhelligen Auffassung, dass keines der 30 eingereichten und beurteilten Projekte der Zielsetzung der Wettbewerbsaufgabe überzeugend entspricht. Es seien auch bei den Projekten der engeren Wahl gravierende Mängel in betrieblicher, städtebaulicher, denkmalpflegerischer und wirtschaftlicher Sicht vorhanden, heisst es im Bericht der Jury, die am 22. August unter dem Vorsitz von Regierungschef Otmar Hasler die Bewertung vornahm. Das Preisgericht gelangte daher einhellig zur Überzeugung, die vier erst-rangierten Projekte mit einer präzise

formulierten Weiterbearbeitung zu beauftragen. Dazu wird zunächst mit jedem Projektverfasser ein ausführliches Gespräch geführt. Als Überarbeitungszeitraum werden von der Jury zwei Monate als angemessen betrachtet.

Zwei aus Liechtenstein

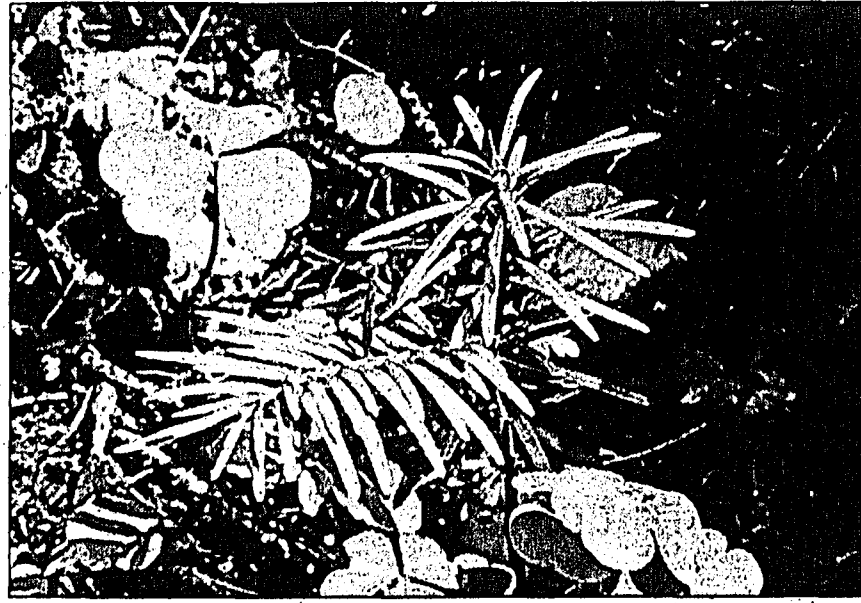
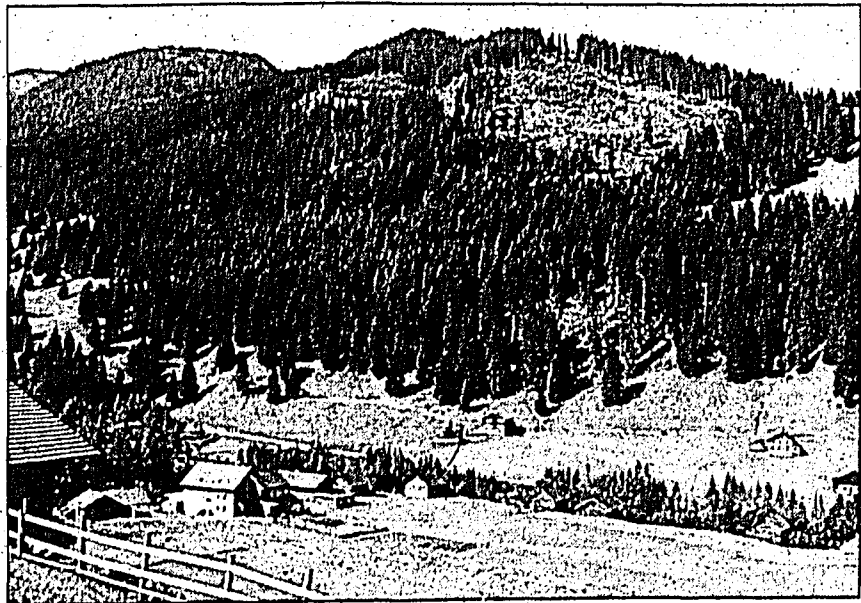
Im Wettbewerb um das beste Projekt befinden sich auch zwei Büros aus Liechtenstein. Die zweit-rangierte Arbeit von Architekt Ivan Cavegn aus Vaduz (Mitarbeiter: Cornelia Bühler, Beat Burismaier und Andreas Amann) wird von der Jury als ein «insgesamt ausgereiftes, sorgfältig bearbeitetes Projekt» bezeichnet, «das auf die vorgegebene Situation geschickt feinfühlig und doch kraftvoll eingegangen ist». Den vierten Rang erhielt das Projekt der Hubert Ospelt Architekturbüro AG in Vaduz (Mitarbeiter: Martin Hen-

gartner und René Finger) zugesprochen – laut Jury «ein bereichernder Ansatz in der Reihe der vorliegenden Arbeiten», obwohl die Grösse und der Zuschnitt des Grundstücks die interessante vorgeschlagene Aufgliederung der Baumassen knapp nicht zulassen würden.

Das «erst-rangierte Projekt stammt vom Churer Büro Richard Brosi und Partner, ein nach Auffassung des Preisgerichts «gutes, wirtschaftliches Konzept, das den funktionalen Vorstellungen des Veranstalters sehr nahe kommt». Ein Vorschlag mit qualitativ überzeugenden Aussen- und in diesem Sinne noch nicht optimierten Innenräumen. Das dritt-rangierte Projekt, «ein sehr plastisches und markantes Pendant» mit aufwändiger Gebäudekonstruktion, verfasste Architekt Günther Domenig aus Graz.

Die Förster laden zum Besuch in den Bergwald

Am Montag fällt im Steg der Startschuss zu den Bergwaldtagen 2002



Nächste Woche finden im Kleinsteg die Liechtensteiner Bergwaldtage statt. Dieser Anlass findet im Rahmen des Internationalen Jahres der Berge statt und wird von den Liechtensteiner Gemeindeförstern in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald, Natur und Landschaft organisiert. Auf einem Parcours mit zehn Posten werden dem Besucher die Schön- und Eigenheiten rund um den Gebirgswald vorgestellt. Während die Werkzeuge für die Schulen des Landes reserviert sind (ca. 4000 Schüler sind gemeldet!), ist am Samstag die gesamte Bevölkerung eingeladen.

Besuch der 54. Frankfurter Buchmesse

SCHAAN: Die Erwachsenenbildung Stein-Egerta veranstaltet in Zusammenarbeit mit Elisabeth Sele und Mathias Ospelt (Betreuungsteam des Liechtenstein-Standes) eine dreitägige Fahrt nach Frankfurt mit Besuch der 54. Buchmesse. Vom 9. bis 14. Oktober findet in Frankfurt die jährliche Internationale Buchmesse statt.

Auch Liechtenstein ist dabei wiederum mit einem Informations- und Präsentationsstand vertreten. Am Freitag, den 11. Oktober wird der Liechtenstein-Tag mit verschiedenen Lesungen durchgeführt. Es werden organisatorisch nur die wichtigsten Eckpfeiler gesetzt, um den Teilnehmenden viel Möglichkeit der Selbstgestaltung zu überlassen.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li. Anmeldeschluss ist am 7. September 2002. (Eing.)